

WSW Wuppertaler Stadtwerke GmbH
Bilanz
zum
31. Dezember 2016

Aktiva	€	€	Vorjahr Tsd. €		€	€	Vorjahr Tsd. €	Passiva
A. Anlagevermögen				A. Eigenkapital				
I. Immaterielle Vermögensgegenstände		3.202.535,56	4.056	I. Gezeichnetes Kapital		20.000.000,00	20.000	
II. Sachanlagen		7.251.953,46	7.909	II. Kapitalrücklage		190.543.139,06	190.543	
III. Finanzanlagen		357.604.055,21	337.753	III. Gewinnrücklage		54.555.468,81	48.880	
		368.058.544,23	349.718	IV. Jahresüberschuss		381.653,08	5.676	
B. Umlaufvermögen				B. Rückstellungen		265.480.260,95	265.099	
I. Vorräte				1. Rückstellungen für Pensionen	4.359.293,00		3.713	
Roh-, Hilfs- und Betriebsstoffe		12.342,20	17	2. Steuerrückstellungen	1.441.200,65		5.373	
II. Forderungen und sonstige Vermögensgegenstände				3. sonstige Rückstellungen	12.655.818,87		13.733	
1. Forderungen aus Lieferung und Leistung	290.594,51		402	C. Verbindlichkeiten		18.456.312,52	22.819	
2. Forderungen gegen verbundene Unternehmen	60.607.861,19		66.936	1. Verbindlichkeiten gegenüber Kreditinstituten	87.163.219,45		92.483	
3. Forderungen gegen Unternehmen, mit denen ein Beteiligungsverhältnis besteht	1.373,50		6	2. Verbindlichkeiten aus Lieferungen und Leistungen	1.841.911,58		1.913	
4. Forderungen gegen Gesellschafter				3. Verbindlichkeiten gegenüber verbundenen Unternehmen	33.574.982,63		8.763	
5. sonstige Vermögensgegenstände	2.823.564,97		2.618	4. Verbindlichkeiten gegenüber Unternehmen, mit denen ein Beteiligungsverhältnis besteht	6.520.060,14		6.450	
davon mit einer Restlaufzeit				5. Verbindlichkeiten gegenüber Gesellschafter	509.913,44		1.444	
von mehr als einem Jahr: € 74.317,01 (Vj.: Tsd. € 69)		63.723.394,17	28	6. Sonstige Verbindlichkeiten	18.796.100,89		21.229	
III. Kassenbestand, Guthaben bei Kreditinstituten und Schecks		8.581,90	28	davon aus Steuern: 12.378.693,91 € (Vj.: Tsd. € 14.545)				
		63.744.318,27	70.007	davon im Rahmen der sozialen Sicherheit: 13.097,98 € (Vj.: Tsd. € 3)				
C. Rechnungsabgrenzungsposten		544.101,44	478	D. Rechnungsabgrenzungsposten		148.406.188,13	132.282	
						4.202,34	3	
		432.346.963,94	420.203			432.346.963,94	420.203	

Wuppertal, 24. Mai 2017

Die Geschäftsführung

Feicht

Bickenbach

Schlowski

WSW Wuppertaler Stadtwerke GmbH
Gewinn- und Verlustrechnung
für das Geschäftsjahr vom 1. Januar bis 31. Dezember 2016

	€	€	Vorjahr Tsd. €
1. Umsatzerlöse	66.533.372,17		64.794
2. Andere aktivierte Eigenleistungen	142.244,01		309
3. Sonstige betriebliche Erträge	3.061.088,15		7.887
		69.736.704,33	72.990
4. Materialaufwand			
a) Aufwendungen für Roh-,Hilfs- und Betriebsstoffe und für bezogene Waren	-6.617.070,46		-6.729
b) Aufwendungen für bezogene Leistungen	-4.304.784,86		-3.966
5. Personalaufwand			
a) Löhne und Gehälter	-34.850.432,49		-34.649
b) Soziale Abgaben und Aufwendungen für Altersversorgung und für Unterstützung	-8.469.312,47		-8.567
davon für Altersversorgung: 3.932.399,32 € (Vj.: Tsd. € 2.998)			
6. Abschreibungen auf immaterielle Vermögensgegenstände des Anlagevermögens und Sachanlagen	-3.415.569,59		-4.911
7. Sonstige betriebliche Aufwendungen	-12.841.166,68		-14.935
		-70.498.336,55	-73.756
8. Erträge aus Beteiligungen	117.335,30	-761.632,22	-766
9. Erträge aus Gewinnabführungsverträgen	52.142.056,51		123
10. Erträge aus anderen Wertpapieren und Ausleihungen des Finanzanlagevermögens	490,72		57.140
11. Sonstige Zinsen und ähnliche Erträge	456.244,56		1
davon aus verbundenen Unternehmen: 107.350,91 € (Vj.: Tsd. € 188)			403
davon aus Abzinsung: 45.830,76 € (Vj.: Tsd. € 63)			
12. Abschreibungen auf Finanzanlagen	0,00		0
13. Zinsen und ähnliche Aufwendungen	-5.842.349,04		-5.471
davon an verbundenen Unternehmen: 1.308.352,11 € (Vj.: Tsd. € 773)			
davon aus Aufzinsung: 315.430,81 € (Vj.: Tsd. € 342)			
14. Aufwendungen aus Verlustübernahme	-44.607.959,28		-46.672
15. Steuern vom Einkommen und Ertrag	-972.111,37		1.088
		1.293.707,40	6.611
16. Ergebnis nach Steuern		532.075,18	5.846
17. Sonstige Steuern	-150.422,10		-170
18. Jahresüberschuss		381.653,08	5.676

Wuppertal, 24. Mai 2017

Die Geschäftsführung

Feicht

Bickenbach

Schlomski

Anhang
zum Jahresabschluss der
WSW Wuppertaler Stadtwerke GmbH
(WSW GmbH)
für das Geschäftsjahr 2016

I. ALLGEMEINE ANGABEN

GESELLSCHAFTSRECHTLICHE GRUNDLAGEN

Die Firma WSW Wuppertaler Stadtwerke GmbH mit Sitz in Wuppertal wird im Handelsregister beim Amtsgericht Wuppertal unter HRB 20118 geführt.

GRUNDLAGEN DER RECHNUNGSLEGUNG

Der Jahresabschluss der WSW GmbH wird nach den Rechnungslegungsvorschriften des Handelsgesetzbuches (HGB) für große Kapitalgesellschaften und des Gesetzes betreffend die Gesellschaften mit beschränkter Haftung (GmbHG) aufgestellt.

Die Gewinn- und Verlustrechnung ist nach dem Gesamtkostenverfahren gegliedert.

ANWENDUNG DES BILANZRICHTLINIE-UMSETZUNGSGESETZES (BILRUG)

Am 23. Juli 2015 trat das BilRUG in Kraft. Die Vorschriften des Gesetzes sind verpflichtend ab dem 1. Januar 2016 für Geschäftsjahre, die nach dem 31. Dezember 2015 begonnen haben und wurden entsprechend im Jahresabschluss der WSW GmbH umgesetzt. Eine Anpassung der Vorjahreszahlen ist nicht verpflichtend. Dadurch ist die Vergleichbarkeit teilweise nur eingeschränkt möglich.

Gemäß § 277 Abs. 1 HGB n.F. sind Umsatzerlöse „als Erlöse aus dem Verkauf und der Vermietung oder Verpachtung von Produkten sowie der Erbringung von Dienstleistungen nach Abzug von Erlösschmälerungen und Umsatzsteuern sowie sonstigen direkt mit dem Umsatz verbundene Steuern“ definiert. Diese Neudefinition führt zu einer Umgliederung des wesentlichen Teils der sonstigen betrieblichen Erträge, beziehungsweise korrespondierend der sonstigen betrieblichen Aufwendungen aus nicht betriebstypischen sonstigen Geschäften in die Umsatzerlöse, beziehungsweise korrespondierend Materialaufwendungen.

Umstellungseffekte T€	Berichtsjahr 2016 n.F.	Berichtsjahr 2015 n.F.	Berichtsjahr 2015 a.F.
Umsatzerlöse	66.533	68.578	64.795
Sonstige betriebliche Erträge	3.061	4.103	7.887
Materialaufwand	10.922	10.694	10.694
Sonstige betriebliche Aufwendungen	12.841	14.935	14.935

II. BILANZIERUNG UND BEWERTUNG

1. AKTIVA

Die **immateriellen Vermögensgegenstände** sind zu Anschaffungskosten erfasst und werden linear über ihre voraussichtliche Nutzungsdauer abgeschrieben.

Die Bilanzierung der **Sachanlagen** erfolgt zu Anschaffungs- oder Herstellungskosten unter Berücksichtigung angemessener Gemeinkosten; Fremdkapitalzinsen sind nicht einbezogen. Die Herstellungskosten der selbst erstellten Anlagen umfassen Einzelkosten sowie die zurechenbaren Material- und Lohngemeinkosten, einschließlich angemessener Verwaltungskosten der Fertigung. Investitionszuschüsse werden, soweit möglich, von den Anschaffungs- oder Herstellungskosten der bezuschussten Vermögensgegenstände abgesetzt, sobald diese fertig gestellt sind.

Die Sachanlagen werden bei Ansatz betriebsgewöhnlicher Nutzungsdauern planmäßig generell nach der linearen Methode abgeschrieben.

Finanzanlagen sind zu Anschaffungskosten bzw. mit dem niedrigeren beizulegenden Wert bewertet.

Von den **Vorräten** werden die Roh-, Hilfs- und Betriebsstoffe zu Durchschnittswerten bzw. Einstandspreisen unter Beachtung des strengen Niederstwertprinzips bewertet. Für bestimmte Ersatzteile und Betriebsmaterialien aus dem Bereich IT-Service wird ein Festwert angesetzt.

Bei den **Forderungen und sonstigen Vermögensgegenständen** wurde das erkennbare Ausfallrisiko durch angemessene Abwertungen berücksichtigt.

2. PASSIVA

EIGENKAPITALENTWICKLUNG

Das **Stammkapital** der WSW GmbH beläuft sich auf 20.000 T€. Gemäß Gesellschafterbeschluss vom 20.07.2016 wurde der Jahresüberschuss 2015 in Höhe von 5.876 T€ in die Gewinnrücklage eingestellt.

Für **Rückstellungen für Pensionen und ähnliche Verpflichtungen** sind folgende Methoden und Annahmen zu Grunde gelegt:

	Versicherungsmathematisches Verfahren	Rechnungszins zum Ende des Geschäftsjahres	Dynamik der anrechenbaren Bezüge	Anpassung der laufenden Renten	Dynamik der Beitragsbemessungsgrenze für Sozialversicherungsbeiträge
		%	%	%	%
Pensionsrückstellung	Modifiziertes Teilwertverfahren	4,01*	2,5	2,0	2,5
Altersteilzeitverpflichtung	Barwertmethode	1,97	2,5	-	2,5
Vorruhestandsverpflichtung	Barwertmethode	1,97	-	-	-

*10-Jahres-Durchschnitt

Biometrische Grundlage für die aufgeführten Verpflichtungen ist die Richttafel, 2005G von Prof. Dr. Heubeck, Köln.

Der Unterschiedsbetrag bei einer Bewertung der Rückstellung für Pensionen auf Basis des durchschnittlichen Marktzinses der vergangenen 10 Jahre zu einer Bewertung auf Basis des durchschnittlichen Marktzinses der vergangenen 7 Jahre beträgt (762 T€). Dieser Betrag ist gemäß § 253 Abs. 6 HGB ausschüttungsgesperret.

Das der Insolvenzsicherung dienende Deckungsvermögen für Altersteilzeitverpflichtungen wurde mit den hierfür gebildeten Rückstellungen (4.583 T€) verrechnet. Die Anschaffungskosten von 1.782 T€, deren Werthaltigkeit durch eine Garantieerklärung des Geldinstituts bestätigt wurde, entsprechen dem beizulegenden Zeitwert. Hierbei gilt die grundlegende Annahme, dass die Bestimmung des beizulegenden Zeitwertes mit Hilfe allgemein anerkannter Bewertungstechniken vorgenommen wurde.

Die Altersteilzeit- und Vorruhestandsverpflichtungen werden unter den sonstigen Rückstellungen ausgewiesen. Erträge aus dem Deckungsvermögen von 10 T€ wurden mit Aufwendungen von 85 T€ verrechnet.

Die **übrigen Rückstellungen** sind in Höhe des nach vernünftiger kaufmännischer Beurteilung erforderlichen Erfüllungsbetrages angesetzt.

Verbindlichkeiten sind mit ihrem Erfüllungsbetrag passiviert.

III. ERLÄUTERUNGEN ZUR BILANZ

1. ANLAGEVERMÖGEN

Die Entwicklung des Anlagevermögens ist in der als Anlage beigefügten Übersicht dargestellt.

Der wesentliche Anteilsbesitz der WSW GmbH stellt sich zum 31.12.2016 wie folgt dar:

Anteil an verbundenen Unternehmen			
-Unmittelbarer Anteilsbesitz-	Anteil	Eigenkapital	Ergebnis
	%	T€	T€
WSW mobil GmbH, Wuppertal	100,00	45.780	0 *
AWG Abfallwirtschaftsgesellschaft mbH, Wuppertal	70,47	20.000	0 *
WSW Energie & Wasser AG, Wuppertal	66,90	352.926	0 *

Anteil an verbundenen Unternehmen			
-Mittelbarer Anteilsbesitz-	Anteil	Eigenkapital	Ergebnis
	%	T€	T€
WSW Netz GmbH, Wuppertal	100	1.950	0 *
VGW Verkehrs-Gesellschaft Wuppertal GmbH, Wuppertal (in Liquidation)	100	32	-182 **
EDW Energie-Dienstleistung Wuppertal GmbH, Wuppertal	100	72	0 *
VSG Verkehrs-Service GmbH, Wuppertal	90	430	-18 **
WSW 3/4/5 Energie GmbH, Wuppertal	74,9	994	0 *

Beteiligungen			
-Unmittelbarer Anteilsbesitz-	Anteil	Eigenkapital	Ergebnis
	%	T€	T€
Gemeinschaftswerk Hattingen GmbH, Hattingen	48	2.045	-189
BEG Entsorgungsgesellschaft mbH, Remscheid	45	2.215	280 **
Bergische Gesellschaft für Ressourceneffizienz mbH, Wuppertal	25	147	-372 **
Wuppertaler Quartierentwicklungsgesellschaft mbH, Wuppertal**	20	0	-103 **

Beteiligungen			
-Mittelbarer Anteilsbesitz-	Anteil	Eigenkapital	Ergebnis
	%	T€	T€
WSW Energielösungen GmbH, Wuppertal	50	863	-35
Niederrheinisch-Bergisches Gemeinschaftswasserwerk GmbH, Düsseldorf	50	2.903	275 **
Bergische Trinkwasser-Verbund-GmbH, Remscheid	45,7	110	0 *
GDF SUEZ Kraftwerk Wilhelmshaven GmbH & Co. KG, Wilhelmshaven	15	1.464.836	88.953 **
ENGIE WSW Windpark Helmstadt GmbH & CO. KG, Berlin	49	18.212	471 **

*) Ergebnisabführungsvertrag (EAV)

**) Werte aus dem Vorjahr bzw. vorläufige Zahlen

2. SONSTIGE RÜCKSTELLUNGEN

Die sonstigen Rückstellungen beinhalten im Wesentlichen die folgenden Positionen.

	T€
Entgeltbewahrung	2.924
Altersteilzeitregelungen	2.801
Versicherungsprämien	2.419
Noch nicht abgegoltene Überstunden	1.268
Jahresabschlusskosten und Aufbewahrung von Geschäftsunterlagen	677
Gleitzzeitguthaben	407
Übernahmeverpflichtungen aus verbilligten Fahrtberechtigungen und Energielieferungen	290
Vorruhestandsregelung	275
Urlaubsansprüche	212

3. VERBINDLICHKEITEN

Es bestehen folgende Restlaufzeiten und Sicherheiten

Verbindlichkeitspiegel 2016	bis 1 Jahr	1 ≤ 5 Jahre	über 5 Jahre	Gesamt	davon gesichert
	T€	T€	T€	T€	T€
Verbindlichkeiten gegenüber Kreditinstituten	6.065	75.840	5.258	87.163	2.256 *
Verbindlichkeiten aus Lieferungen und Leistungen	1.842			1.842	
Verbindlichkeiten gegenüber verbundenen Unternehmen	33.575			33.575	
Verbindlichkeiten gegenüber Unternehmen, mit denen ein Beteiligungsverhältnis besteht	6.520			6.520	
Verbindlichkeiten gegenüber Gesellschaftern	510			510	
Sonstige Verbindlichkeiten	17.096	400	1.300	18.796	
	<u>65.608</u>	<u>76.240</u>	<u>6.558</u>	<u>148.406</u>	<u>2.256</u>

Verbindlichkeitspiegel 2015	bis 1 Jahr	1 ≤ 5 Jahre	über 5 Jahre	Gesamt	davon gesichert
	T€	T€	T€	T€	T€
Verbindlichkeiten gegenüber Kreditinstituten	5.924	61.140	25.419	92.483	2.415 *
Verbindlichkeiten aus Lieferungen und Leistungen	1.913			1.913	
Verbindlichkeiten gegenüber verbundenen Unternehmen	8.763			8.763	
Verbindlichkeiten gegenüber Unternehmen, mit denen ein Beteiligungsverhältnis besteht	6.450			6.450	
Verbindlichkeiten gegenüber Gesellschaftern	1.444			1.444	
Sonstige Verbindlichkeiten	19.529	400	1.300	21.229	
	<u>44.023</u>	<u>61.540</u>	<u>26.719</u>	<u>132.282</u>	<u>2.415</u>

* = Forderungsabtretung

IV. ERLÄUTERUNGEN ZUR GEWINN- UND VERLUSTRECHNUNG

1. UMSATZERLÖSE

Die Umsatzerlöse der WSW GmbH von insgesamt 66.533 T€ werden hauptsächlich im Rahmen der Dienstleistungen für die Konzernunternehmen erzielt. Der überwiegende Teil dieser Umsatzerlöse (57.962 T€) resultiert aus dem Bereich Shared Services. Der dann noch verbleibende Teil entfällt mit 3.392 T€ auf Stromverkäufe an die Stadt Wuppertal sowie den Gashandel und letztlich auf die Parkhausbewirtschaftung, Handwerks- und Ingenieursleistungen sowie die KFZ Werkstätten mit 5.179 T€.

2. SONSTIGE BETRIEBLICHE ERTRÄGE

Überwiegend setzen sich die sonstigen betrieblichen Erträge wie folgt zusammen:

	T€
Erträge aus geldwerten Sachbezügen	2.072
Erträge Haus Herchen	296
Erträge aus der Auflösung von Rückstellungen	120

3. PERSONALAUFWENDUNGEN

Die Personalaufwendungen setzen sich wie folgt zusammen:

	2016	2015
	T€	T€
Löhne und Gehälter	34.850	34.649
Sozialabgaben und Aufwendungen für Altersvorsorge	8.469	8.567
	43.319	43.216

in den Sozialabgaben sind auch Aufwendungen für die Altersversorgung in Höhe von 2.840 T€ und für Unterstützung in Höhe von 17 T€ enthalten

4. STEUERN

Die Steuern vom Einkommen und Ertrag sind um die an Organgesellschaften als Steuerumlagen weiter belasteten Beträge in Höhe von 8.304 T€ gemindert.

V. SONSTIGE ANGABEN

1. HAFTUNGSVERHÄLTNISSE UND SONSTIGE FINANZIELLE VERPFLICHTUNGEN

Das Bestellobligo aus genehmigten und begonnenen Investitionsmaßnahmen beträgt 590 T€; aus Leasingverträgen bestehen Verpflichtungen in Höhe von 1.169 T€, aus Mietverträgen in Höhe von 341 T€.

Zwischen der WSW GmbH als Holding, der WSW Energie & Wasser AG, der WSW mobil GmbH, der WSW Netz GmbH und der WSW 3/4/5 Energie GmbH besteht ein Dienstleistungs- und Liefervertrag. Über diesen Vertrag werden die konzerninternen Liefer- und Leistungsbeziehungen geregelt. Der Vertrag hat eine Laufzeit bis zum Jahre 2027. Im Geschäftsjahr 2016 sind hieraus Aufwendungen in Höhe von 2.488 T€ angefallen. Für die künftigen Jahre ist von Belastungen in ähnlicher Höhe auszugehen.

Die WSW GmbH ist Mitglied in der Rheinischen Zusatzversorgungskasse für Gemeinden und Gemeindeverbände (RZVK), Köln. Die hierüber versicherten Mitarbeiterinnen und Mitarbeiter der WSW GmbH bzw. deren Hinterbliebene erhalten hieraus Betriebsrenten. Auf Grund der umlagefinanzierten Ausgestaltung der RZVK besteht eine Unterdeckung in Form der Differenz zwischen den von der Einstandspflicht erfassten Versorgungsansprüchen und dem anteiligen, auf die Gesellschaft entfallenden Vermögen der RZVK. Die umlagepflichtigen Entgelte betragen im Berichtsjahr 34.500 T€ bei einem Umlagesatz von 4,25 %. In 2010 wurde das Sanierungsgeld von 2,5 % auf 3,5 % angehoben. Damit beträgt der Gesamtfinanzierungsaufwand 7,75 %.

Gegenüber der Gemeinschaftswerk Hattingen GmbH (GWH), Hattingen, wurde eine Patronatserklärung dahingehend abgegeben, dass die WSW Energie & Wasser AG, Wuppertal, jederzeit von der WSW GmbH finanziell so ausgestattet wird, dass diese in der Lage ist, ihren bestehenden Verpflichtungen gegenüber dem GWH fristgerecht und vollumfänglich nachzukommen. Zum 31.12.2016 bestanden Verbindlichkeiten der WSW Energie & Wasser AG gegenüber dem GWH in Höhe von 6.516 T€.

Gegenüber einem Stromerzeuger aus EEG-Anlagen wurde eine Patronatserklärung für die WSW Energie & Wasser AG abgegeben, dass die Tochtergesellschaft für die Laufzeit des Vertrages über die Direktvermarktung in der Weise finanziell ausgestattet bleibt, dass sie jederzeit zur Erfüllung ihrer Verpflichtungen aus dem Vertrag in der Lage ist.

2. DERIVATIVE FINANZINSTRUMENTE / BEWERTUNGSEINHEITEN

Es bestehen zwei variabel verzinsliche Darlehen im Gesamtwert von 25.150 T€, die über betrags- und laufzeitkongruente Swapvereinbarungen in synthetische Festzinsdarlehen umgewandelt worden sind. Die negativen Marktwerte der Swaps belaufen sich auf 376 T€ (Darlehensvaluta zum 31.12.2016: 7.000 T€, Laufzeitende Dezember 2018) bzw. 2.106 T€ (Darlehensvaluta zum 31.12.2016: 18.150 T€, Laufzeitende Dezember 2021).

3. MITARBEITER

Im Jahresmittel waren 499 Arbeitnehmerinnen und Arbeitnehmer beschäftigt, davon 147 Frauen.

4. ANGABEN GEMÄß § 6B ABS. 2 ENERGIEWIRTSCHAFTSGESETZ (ENWG) ZU GESCHÄFTEN GRÖßEREN UMFANGS MIT VERBUNDENEN ODER ASSOZIIERTEN UNTERNEHMEN

Geschäfte größeren Umfangs im Sinne der vorstehenden gesetzlichen Regelung wurden mit der WSW Energie & Wasser AG, der WSW Netz GmbH, der WSW 3/4/5 Energie

GmbH, und der WSW mobil GmbH in Form von Konzerndienstleistungen für kaufmännische und technische Steuerung getätigt. Darüber hinaus wurden im Konzernkreis für die WSW Energie & Wasser AG, die AWG Abfallwirtschaftsgesellschaft mbH, die WSW mobil GmbH und für das Gemeinschaftswerk Hattingen GmbH Darlehen aufgenommen und vergeben.

5. OFFENLEGUNG DES KONZERNABSCHLUSSES GEM. § 285 NR. 14 HGB

Die WSW GmbH stellt als Konzernmutter den Konzernabschluss gemäß § 290 HGB i.V.m. § 315a HGB auf. Dieser wird im Bundesanzeiger veröffentlicht.

6. NACHTRAGSBERICHT

Seit Beginn des Geschäftsjahres 2017 haben sich keine wesentlichen Änderungen der Unternehmenssituation und des Branchenumfeldes ergeben.

7. ABSCHLUSSPRÜFERHONORAR

Angaben zum Abschlussprüferhonorar sind im Konzernanhang enthalten.

8. UNTERNEHMENSORGANE

Der Aufsichtsrat der WSW GmbH besteht aus folgenden Mitgliedern

Dietmar Bell

Vorsitzender
Landtagsabgeordneter
Bezüge: 4.330,97€

Dr. Johannes Slawig

Stadtdirektor und Stadtkämmerer der Stadt Wuppertal
Bezüge: 1.819,84€

Thomas Schmidt

Stellvertretender Vorsitzender
Vorsitzender des Betriebsrates der WSW-
Unternehmensgruppe
Arbeitnehmersvertreter
Bezüge: 2.729,58€

Corinna Braatz

Kaufm. Angestellte, Betriebsrätin der WSW-
Unternehmensgruppe
Arbeitnehmersvertreterin
Bezüge: 2.419,84€

Volker Dittgen

Stadtverordneter
Technischer Angestellter
Bezüge: 2.419,84€

Birgit Hahne-Butz

Freigestellte Betriebsrätin der WSW-Unternehmensgruppe
Arbeitnehmervertreterin
Bezüge: 1.819,84 €

Hans-Jörg Herhausen

Selbst. Steinmetz- und Steinbildhauermeister
Bezüge: 1.819,84 €

Ulf Klebert

Geschäftsführer SPD-Fraktion im Rat der Stadt Wuppertal
Bezüge: 1.819,84 €

Sonja Detmer

Stellvertretende Vorsitzende des Betriebsrates der WSW
Unternehmensgruppe
Arbeitnehmervertreterin
Bezüge: 1.819,84 €

Ludger Kineke

Rechtsanwalt und Steuerberater
Bezüge: 1.819,84 €

Mathias Conrads

Diplom-Ingenieur
Bezüge: 2.419,84 €

Anja Liebert

Stadtverordnete
Literaturwissenschaftlerin
Bezüge: 2.419,84 €

Dr. Reinhard Klopfleisch

Referatsleiter Ver- und Versorgungspolitik ver.di Vereinte
Dienstleistungsgewerkschaft, Berlin
Arbeitnehmervertreter
Bezüge: 2.165,61 €

Wilfried Michaelis

Betriebsrat der WSW-Unternehmensgruppe
Arbeitnehmervertreter
Bezüge: 1.819,84 €

Suna Sayin

Gewerkschaftssekretärin ver.di Bezirk Wuppertal-Niederberg
Arbeitnehmervertreterin
Bezüge: 2.165,61 €

Michael Schmitz

Elektroinstallateur, Betriebsrat der WSW-
Unternehmensgruppe
Arbeitnehmervertreter
Bezüge: 1.819,84 €

Hartmut Stiller

Dipl.-Phys., Unternehmensberater

Bezüge: 2.879,61 €

Karsten Treptow

Leiter Personalmanagement der WSW-Unternehmensgruppe

Arbeitnehmersvertreter

Bezüge: 1.819,84 €

Peter Büddicker (ab 01.01.2016)

Landesfachbereichsleiter Verkehr NRW in der ver.di

Arbeitnehmersvertreter

Bezüge: 1.522,48 €

Gerd-Peter Zielezinski

Stadtverordneter

Rentner

Bezüge: 1.819,84 €

Die Gesamtbezüge der Mitglieder des Aufsichtsrates belaufen sich im Berichtsjahr auf 46.710,02 €

Geschäftsführung**Andreas Feicht**

Vorsitzender

Wolfgang Herkenberg (bis zum 01.07.2016)**Martin Bickenbach** (ab 01.07.2016)**Markus Schlomski****WEITERE ANGABEN**

Die Vergütungen der Geschäftsführung verteilen sich wie folgt:

Herr Feicht

Gesamtbezüge (inkl. Sozialversicherungsbeiträge und Beiträge zur Pensionskasse)	585.324,24 €
Sachbezüge und geldwerte Vorteile	<u>13.428,50 €</u>
Gesamt	<u><u>598.752,74 €</u></u>

Für Herrn Feicht besteht eine Vereinbarung über erfolgsabhängige Vergütung, deren Auszahlung von verschiedenen Faktoren abhängt. In 2016 wurde der nachstehende Betrag für das Vorjahr (im Entgelt enthalten) ausbezahlt

17.840,29 €

Für den Fall der regulären Beendigung der Tätigkeit wurden Herrn Feicht folgende Leistungen zugesagt:

Teilwert der Pensionsrückstellung zum 31.12.2016	1.516.489 €
Während des Geschäftsjahres hierfür zurückgestellter Betrag (im Entgelt enthalten)	189.043 €

Herr Schlomski

Gesamtbezüge (inkl. Sozialversicherungsbeiträge und Beiträge zur Pensionskasse)	430.823,04 €
Sachbezüge und geldwerte Vorteile	14.946,91 €
Gesamt	<u>445.769,95 €</u>

Für Herrn Schlomski besteht eine Vereinbarung über erfolgsabhängige Vergütung, deren Auszahlung von verschiedenen Faktoren abhängt. In 2016 wurde der nachstehende Betrag für das Vorjahr (im Entgelt enthalten) ausgezahlt

14.866,91 €

Für den Fall der regulären Beendigung der Tätigkeit wurden Herrn Schlomski folgende Leistungen zugesagt:

Teilwert der Pensionsrückstellung zum 31.12.2016	2.113.650 €
Während des Geschäftsjahres hierfür zurückgestellter Betrag (im Entgelt enthalten)	76.189 €

Herr Herkenberg (bis zum 01.07.2016)

Gesamtbezüge (inkl. Sozialversicherungsbeiträge und Beiträge zur Pensionskasse)	57.999,32 €
Sachbezüge und geldwerte Vorteile	
Gesamt	<u>57.999,32 €</u>

Höhe der Pensionsrückstellung zum 31.12.2016	209.000 €
Während des Geschäftsjahres hierfür zurückgestellter Betrag (im Entgelt enthalten)	29.237 €

Herr Bickenbach (ab 01.07.2016)

Herr Bickenbach erhielt von der WSW GmbH keine Gehalts- und Pensionsbezüge.

Wuppertal, 24. Mai 2017

Die Geschäftsführung

Feicht

Schlomski

Bickenbach

WSW Wuppertaler Stadtwerke GmbH

Entwicklung des Anlagevermögens 2016

	Anschaffungs- und Herstellungskosten					Abschreibungen						Buchwerte		
	Stand 01.01.2016	Zugänge	Abgänge	Umbuchungen	Stand 31.12.2016	Stand 01.01.2016	Zugänge	Abgänge	Zu- schreibungen	Um- buchungen	Stand 31.12.2016	Stand 31.12.2016	Stand 31.12.2015	
	€	€	€	€	€	Z = Zuschüsse €	Z = Zuschüsse €	Z = Zuschüsse €	€	€	Z = Zuschüsse €	€	Tsd. €	
I. Immaterielle Vermögensgegenstände														
1. Entgeltlich erworbene Konzessionen, gewerbliche Schutzrechte und ähnliche Rechte und Werte sowie Lizenzen an solchen Rechten und Werten	16.149.273,45	400.420,25	0,00	429.500,70	16.979.194,40	12.895.092,94 Z 365,51	1.537.241,95 Z 0,00	0,00 Z 0,00	0,00	0,00	14.432.334,89 Z 365,51	2.546.494,00	3.254	
2. Geleistete Anzahlungen	801.936,88	283.605,38	0,00	-429.500,70	656.041,56	0,00	0,00	0,00	0,00	0,00	0,00	656.041,56	802	
	16.951.210,33	684.025,63	0,00	0,00	17.635.235,96	12.895.092,94 Z 365,51	1.537.241,95 Z 0,00	0,00 Z 0,00	0,00	0,00	14.432.334,89 Z 365,51	3.202.535,56	4.056	
II. Sachanlagen														
1. Grundstücke, grundstücksgleiche Rechte und Bauten einschließlich der Bauten auf fremden Grundstücken	1.995.575,13	1.646,45	0,00	0,00	1.997.221,58	714.464,13 Z 270.000,00	140.249,45 0,00	0,00	0,00	0,00	854.713,58 Z 270.000,00	872.508,00	1.011	
2. Technische Anlagen und Maschinen	1.602.986,82	19.389,27	0,00	0,00	1.622.376,09	1.548.467,82	8.255,27	0,00	0,00	0,00	1.556.723,09	65.653,00	54	
3. Andere Anlagen, Betriebs- und Geschäftsausstattung	42.336.802,23	872.561,37	476.695,53	194.064,29	42.926.732,36	35.542.914,22 Z 145.899,01	1.729.822,92 Z 8.396,94	469.545,84 1.973,89	0,00	0,00	36.803.191,30 Z 152.322,06	5.971.219,00	6.648	
4. Geleistete Anzahlungen und Anlagen im Bau	599.631,34	138.735,52	0,00	-194.064,29	544.302,57	403.655,45	0,00	0,00	-201.926,34	0,00	201.729,11	342.573,46	196	
	46.534.995,52	1.032.332,61	476.695,53	0,00	47.090.632,60	38.209.501,62 Z 415.899,01	1.878.327,64 Z 8.396,94	469.545,84 Z 1.973,89	-201.926,34	0,00	39.416.357,08 Z 422.322,06	7.251.953,46	7.909	
III. Finanzanlagen														
1. Anteile an verbundenen Unternehmen	331.836.141,64	20.000.000,00	0,00	0,00	351.836.141,64	0,00	0,00	0,00	0,00	0,00	0,00	351.836.141,64	331.836	
2. Ausleihungen an verbundene Unternehmen	0,00	0,00	0,00	0,00	0,00	0,00	0,00	0,00	0,00	0,00	0,00	0,00	0	
3. Beteiligungen	4.138.545,54	90.000,00	0,00	0,00	4.228.545,54	2.211.971,22		0,00	0,00	0,00	2.211.971,22	2.016.574,32	1.927	
4. Ausleihungen an Unternehmen, mit denen ein Beteiligungsverhältnis besteht	0,00	0,00	0,00	0,00	0,00	0,00	0,00	0,00	0,00	0,00	0,00	0,00	0	
5. Sonstige Ausleihungen	3.990.276,17	0,00	238.936,92	0,00	3.751.339,25	0,00	0,00	0,00	0,00	0,00	0,00	3.751.339,25	3.990	
	339.964.963,35	20.090.000,00	238.936,92	0,00	359.816.026,43	2.211.971,22	0,00	0,00	0,00	0,00	2.211.971,22	357.604.055,21	337.753	
	403.451.169,20	21.806.358,24	715.632,45	0,00	424.541.894,99	53.316.565,78 Z 416.264,52	3.415.569,59 Z 8.396,94	469.545,84 Z 1.973,89	-201.926,34	0,00	56.060.663,19 Z 422.687,57	368.058.544,23	349.718	

LAGEBERICHT

WSW WUPPERTALER STADTWERKE GMBH ZUM

31. DEZEMBER 2016

1. GRUNDLAGEN DER GESELLSCHAFT

1.1 GESCHÄFTSMODELL DER WSW WUPPERTALER STADTWERKE GMBH

Die WSW Wuppertaler Stadtwerke GmbH nimmt gemäß § 3 Abs. 1 des Gesellschaftervertrags die Aufgaben einer Management Holding für den WSW-Konzern wahr. Ge-gründet wurde die Gesellschaft durch die Stadt Wuppertal als Alleingesellschafterin am 28. November 2006.

Die WSW Wuppertaler Stadtwerke GmbH (WSW GmbH), Wuppertal, stellt steuerlich den Organträger dar, in den über Ergebnisabführungsverträge die Spartenergebnisse zusammengeführt werden.

Das operative Geschäft der Gesellschaft ist die Erbrin-gung von Leistungen und gesellschaftsübergreifende Steuerungsaufgaben in Form von Shared-Services für die anderen Gesellschaften der WSW-Unternehmensgruppe. Dies umfasst insbesondere das Personalmanagement, das Finanz- und Rechnungswesen, die Material- und Grundstückswirtschaft sowie den zentralen Einkauf und die Rechtsabteilung. Neben diesen Aufgaben bewirtschaf-tet die WSW GmbH Parkhäuser im Wuppertaler Stadtge-biet und fungiert als Energielieferant für die Stadt Wup-pertal.

Die Abfallentsorgung wird gemeinsam mit dem Minderheitsgesellschaftern Remscheid und Velbert durch die Ab-fallwirtschaftsgesellschaft mbH, (AWG), Wuppertal, betrie-ben.

An der Versorgungssparte ist mit einer Minderheitsbetei-ligung der strategische Partner ENGIE Deutschland AG (ENGIE AG), Berlin, beteiligt.

1.2 ZIELE UND STRATEGIE

Ziel ist die effiziente und effektive Erfüllung der von dem Gesellschafter übertragenen öffentlichen Aufträge und die zur Verfügungstellung von digitalem Service und Content. Um dies zu erreichen, setzte die WSW GmbH auf die Digitalisierung der Prozessanforderungen der einzelnen Gesellschaften.

1.3 STEUERUNGSSYSTEME

Die Umsetzung unserer strategischen Ziele stellen wir durch einen ganzheitlichen Blick auf das Unternehmen mit dem Wirtschaftsplan sicher. Der Wirtschaftsplan wird jährlich unter Einbindung aller Bereiche durch die Geschäftsführung aufgestellt und durch den Aufsichtsrat genehmigt. Die wesentlichen Bestandteile des Wirtschaftsplanes sind der Erfolgsplan, Finanzplan, Investitionsplan sowie der Personalentwicklungsplan. Aus diesem Bericht ergibt sich auch der Blick auf die für die WSW GmbH wesentlichen finanziellen Leistungsindikatoren. Dies sind:

- Umsatzentwicklung
- Beteiligungsergebnis
- Tracking Stock Ergebnis
- Ergebnisentwicklung
- Investitionen

Neben den finanziellen Leistungsindikatoren sind auch nicht finanzielle Leistungsindikatoren für die Steuerung des Unternehmens maßgeblich. Diese sind:

- Mitarbeiter- und Kundenzufriedenheit
- Gender Management

Über die Kennzahlen wird aggregiert für die Gruppe, aber auch separat nach Einzelunternehmen geplant und berichtet werden.

2. WIRTSCHAFTSBERICHT

2.1 GESAMTWIRTSCHAFTLICHE, BRANCHENBEZOGENE RAHMENBEDINGUNGEN

In Nordrhein-Westfalen wurden im Jahr 2016 Waren und Dienstleistungen im Wert von rund 670 Milliarden Euro erzeugt. Die wirtschaftliche Entwicklung im nordrhein-westfälischen Dienstleistungssektor lag 2016 um 2,2 Prozent über dem Ergebnis des Jahres 2015.

Das statistische Bundesamt hat am 12. Januar 2017 in seiner Pressemitteilung veröffentlicht, dass das preisbereinigte Bruttoinlandsprodukt in Deutschland nach ersten Berechnungen 2016 im Jahresdurchschnitt um 1,9 % im Vergleich zum Vorjahr gestiegen ist. In Nordrhein-Westfalen war 2016 ein Wirtschaftswachstum von 1,8 % zu verzeichnen.

Im Frühjahr 2016 zeigte sich die bergische Wirtschaft weiterhin erfolgreich und positiv gestimmt. Im Vergleich zum Jahresbeginn hat sich die konjunkturelle Lage leicht verbessert und ist nun in allen drei bergischen Großstädten etwa gleich gut. Laut einer Konjunkturumfrage, an der sich 343 Unternehmen beteiligt haben, sehen sich 44 Prozent der Unternehmen in einer guten Verfassung. Viele Unternehmen sehen wachsende Umsätze und Erträge voraus. Die Dienstleistungsbranche schätzt ihre wirtschaftliche Lage am Besten ein, in keinem Wirtschaftsbereich ist die Stimmung so gut wie dort. Die Verkehrsunternehmen haben sich weiter verbessert, und in der bergischen Industrie ist die Lage wie im Vorjahr gut und die Zukunftsprognosen positiv.

Die Arbeitslosenquote, bezogen auf alle zivilen Erwerbspersonen, lag im Bergischen Städtedreieck im September 2016 bei 9,2 Prozent. Sie war in allen drei bergischen Großstädten höher als im nordrhein-westfälischen Durchschnitt, der einen Wert von 7,6 Prozent erreichte. Besonders hoch war diese in Wuppertal mit einem Wert von 9,6 Prozent. Die Arbeitslosenquote blieb im Bergischen

Städtedreieck im Vergleich zum September 2015 konstant. Die Zahl der Arbeitslosen in Deutschland lag im Durchschnitt bei 2,691 Millionen Menschen.

2.2 GESCHÄFTSVERLAUF

Das Jahresergebnis war geprägt von den Ergebnisübernahmen nach Ausgleich der Minderheitengesellschafter der WSW Energie & Wasser AG (48.126 T€), der AWG Abfallwirtschaftsgesellschaft mbH (4.016 T€) und der WSW mobil GmbH (-44.514).

LAGE

2.2.1 ERTRAGSLAGE

Der Jahresüberschuss für das Geschäftsjahr 2016 beträgt 381 T€ und fiel gegenüber dem Wirtschaftsplan um 1 Mio. € geringer aus. Die Darstellung der Ertragslage im Vergleich zum Vorjahr ergibt sich aus der nachfolgenden Tabelle:

	2016	2015
	T€	T€
Erlöse	66.533	64.794
- davon aus Dienstleistungs- und Lieferverträgen	57.692	59.560
Andere aktivierte Eigenleistungen	142	309
Sonstige betriebliche Erträge	3.062	7.886
Materialaufwand	-10.922	-10.694
Personalaufwand	-43.320	-43.216
Abschreibungen	-3.416	-4.911
Sonstige betriebliche Aufwendungen	-12.840	-14.935
Finanzergebnis	2.266	5.524
- davon Erträge aus Ergebnisabführungsverträgen	52.142	57.140
- davon Aufwendungen aus Verlustübernahmen	-44.608	-46.026
Ergebnis nach Steuern	1.505	4.757
sonstige Steuern	-1.123	918
Jahresüberschuss	382	5.675

Auf Grund der erstmaligen Anwendung von BilRUG ist die Vergleichbarkeit zu einzelnen Posten nicht gegeben.

Das Ergebnis aus der WSW AG war durch Wertberichtigungen auf Forderungen (4,5 Mio. €), sowie eines Kraftwerks (4,6 Mio. €) und der Abschreibung der WSW 3/4/5 Energie GmbH (3,6 Mio. €) geprägt.

2.2.2 VERMÖGENS- UND FINANZLAGE

2.2.2.1 VERMÖGENSLAGE

Die Bilanzsumme ist im Berichtsjahr um 12.144 T€ bzw. 2,9 % auf 432.347 T€ (i. Vj. 420.203 T€) gestiegen. Die Aktiva gliedern sich mit 368.059 T€ (85,1%) in Anlagevermögen sowie mit 64.288 T€ (14,9 %) in Umlaufvermögen, einschließlich der Rechnungsabgrenzungsposten. Die Steigerung resultiert in erster Linie aus der Erhöhung der Finanzanlagen im Zusammenhang mit der Kapitalerhöhung bei der WSW mobil GmbH in Höhe von 20 Mio. €.

Das Gesamtkapital des Geschäftsjahres 2016 setzt sich wie folgt zusammen: 61,4 % (i. Vj. 63,1 %) Eigenkapital, 21,8 % (i. Vj. 23,4 %) mittel- und langfristiges Fremdkapital sowie 16,8 % (i. Vj. 13,5 %) kurzfristiges Fremdkapital. Die Senkung der Eigenkapitalquote ist durch die Erhöhung der Bilanzsumme, bedingt durch die Investitionstätigkeit, begründet. Die Rückstellungen betragen insgesamt 18.456 T€ (i. Vj. 22.820 T€) und betreffen mit 4.359 T€ (i. Vj. 3.713 T€) Pensionsrückstellungen, mit 1.441 T€ (i. Vj. 5.373 T€) Steuerrückstellungen sowie mit 12.656 T€ (i. Vj. 13.734 T€) sonstige Rückstellungen.

2.2.2.2 FINANZLAGE

Die WSW GmbH ist eingebunden in das Treasury-Management und in das Cash-Pooling der WSW-Unternehmensgruppe. Ziel des Treasury-Managements ist es, die jederzeitige Liquidität der operativen Geschäftstätigkeit zu sichern, die Finanzierungskosten so gering wie möglich zu halten und das Risiko von Zinsänderungen zu begrenzen.

Im Rahmen des Cash-Pooling werden kurzfristige Zahlungsüberschüsse bei der WSW AG angelegt, für kurzfristige finanzielle Verpflichtungen werden liquide Mittel von der WSW AG aufgenommen.

Die Liquiditätsanlage im Cash-Pool belief sich zum 31.12.2016 auf 20,4 Mio. €.

Die hohe Liquidität ist insbesondere auf eine Abschlagszahlung auf die voraussichtliche Gewinnabführung der WSW AG für das Geschäftsjahr 2016 in Höhe von 20 Mio. € zurückzuführen.

Die Verzinsung erfolgt zu einem variablen Zinssatz auf EONIA-Basis.

Im Geschäftsjahr 2016 wurden keine neuen Kredite aufgenommen. Langfristige Darlehen wurden in Höhe von 5,3 Mio. € getilgt.

Über die Liquiditätssituation und die finanzielle Entwicklung gibt ferner folgende Kapitalflussrechnung Auskunft:

	2016	2015
	T€	T€
Cashflow aus der laufenden Geschäftstätigkeit	28.943	4.975
Cashflow aus der Investitionstätigkeit	-21.530	-550
Cashflow aus der Finanzierungstätigkeit	-7.432	-4.591
Veränderung des Finanzmittelfonds	-19	-166
Finanzmittelfonds am Anfang der Periode	28	194
Finanzmittelfonds am Ende der Periode (Liquide Mittel)	9	28

Im Geschäftsjahr 2016 wurden Investitionen in Höhe von 1.716 T€ in Sachanlagen und in immaterielle Vermögensgegenstände getätigt.

Wesentliche Investitionen in 2016 betrafen die Betriebs- und Geschäftsausstattung mit 1.032 T€ sowie Konzessionsrechte mit 684 T€.

In 2016 waren durchschnittlich 499 (i. Vj.: 499) Mitarbeiterinnen und Mitarbeiter beschäftigt, davon 147 (i. Vj.: 141) Frauen.

In der WSW Wuppertaler Stadtwerke GmbH gilt der Tarifvertrag für Versorgungsbetriebe (TV-V). Auf Grund der 24-monatigen Laufzeit gibt es bis Februar 2018 Planungssicherheit hinsichtlich der zu zahlenden Entgelte.

3. PROGNOSEBERICHT, CHANCEN- UND RISIKOBERICHT

3.1 RISIKOBERICHT

Strategische Entscheidungen im Unternehmen erfolgen immer auf Grundlage betriebswirtschaftlich begründeter Informationen. Eine fortlaufende Identifikation, Analyse und Bewertung von unternehmensweiten Risiken und deren Steuerung ist hierfür Voraussetzung. Aus diesem Grund ist bei der WSW GmbH ein Risikomanagement durchgängig bis zur Geschäftsführung implementiert. Hierdurch erfolgen die Steuerung, Überwachung und Limitierung der Risiken.

Als Baustein des Risikomanagements und Leitfaden zur Risikosteuerung wird in einem Handbuch der grundsätzliche Umgang mit Risiken beschrieben. Die Angemessenheit und Funktionsfähigkeit des etablierten Risikomanagementsystems wird zudem jährlich durch die interne Revision überwacht.

Die jährlich durchgeführte Risikoinventur umfasst die Klassifizierung der definierten Risiken auf Basis der möglichen Schadenshöhe unter Berücksichtigung risikosteuernder Maßnahmen und der Gewichtung mit der Eintrittswahrscheinlichkeit sowie die Ausprägung der Risikolimitierung auf der Grundlage einheitlich vorgegebener Ermittlungsschritte zur Ableitung risikospezifischer Frühwarnindikatoren und Messverfahren.

Insgesamt ist festzustellen, dass die einzelnen Risiken der Höhe nach nicht alle konkret zu beziffern sind und ihr Eintritt von einer Vielzahl von Faktoren abhängig ist, die im Rahmen des internen Risikomanagementsystems entsprechend gewürdigt werden.

3.2 UMFELD UND BRANCHEN RISIKEN

Da die WSW Wuppertaler Stadtwerke GmbH als Holding hauptsächlich Leistungen für die anderen Gesellschaften der WSW-Unternehmensgruppe erbringt, können Risiken in strategischer, organisatorischer und finanzieller Hinsicht nur aus den Beteiligungsergebnissen der Tochtergesellschaften resultieren.

3.3 LEISTUNGSWIRTSCHAFTLICHE RISIKEN

Das Betreiben komplexer Erzeugungsanlagen führt zu Risiken aus Betriebsstörungen, Produktionsausfällen und Versorgungsunterbrechungen. Durch regelmäßige Instandhaltung und Versicherungen für wesentliche Auswirkungen potentieller Schadenseintritte werden diese Risiken begrenzt und daher als gering eingeschätzt. Die geänderten Marktbedingungen auf dem Großhandelsmarkt für Strom und Gas werden sich auch auf die erwartete Entwicklung im Energiehandel auswirken.

3.4 FINANZWIRTSCHAFTLICHE RISIKEN

Hier besteht das Risiko, dass bisherige Ergebnisse wegfallen, beziehungsweise unter den Erwartungen liegen.

Im Rahmen der Anpassung an die aktuellen Planungen ist das Risiko eines Wegfalls des steuerlichen Querverbunds mit der AWG leicht erhöht worden.

Ebenfalls höher ist das Finanzierungsrisiko, dass sich durch die Ablösung von endfälligen Darlehen, durch geänderte Bonitätseinschätzungen oder Finanzierungsrisiken ergibt und zu einem Anstieg des Zinsniveaus führen kann.

Zur Begrenzung des Adressausfallrisikos wird bei Handelspartnern und Großkunden grundsätzlich vor Aufnahme von Vertragsverhandlungen und vor Abgabe eines verbindlichen Angebotes eine Bonitätsanalyse durchgeführt. Das Risikomanagement bedient sich dabei externer und interner Ratinganalysen. Die Bonitäten aller Han-

delspartner beziehungsweise Energiegroßhandelskunden werden im Anschluss an ihre erstmalige Beurteilung mindestens einmal jährlich überprüft und gegebenenfalls aktualisiert. Allen Handelspartnern werden bei Aufnahme der Geschäftsbeziehung in Abhängigkeit von der Bonität und dabei im Speziellen auf Basis der ermittelten Ratingklassen ein Handelslimit und eine dazugehörige zulässige Handelsperiode zugewiesen.

3.5 SONSTIGE RISIKEN

Neben Chancen, die sich aus den fortlaufenden Änderungen der Rahmenbedingungen für das unternehmerische Wirtschaften ergeben, existieren immer auch Risiken. Diese können zum Beispiel aus einem gesetzgeberischen/regulatorischen oder marktlichen Wandel des Umfelds resultieren. Ferner zählen wir auch Risiken durch Verunreinigungen mit PCB in den Verwaltungsgebäuden dazu.

In den vergangenen Jahren haben Messungen eines unabhängigen Gutachters auf Anteile von PCB in der Luft der beiden Verwaltungsgebäude erhöhte Werte ergeben. Als Ursache der Raumluftverunreinigung wurden bei der Analyse der Materialproben belastete Baustoffe festgestellt. Dazu gehören insbesondere die Unterdecken und die Gebäudefugen im Innenbereich der Räume. Nach Prüfung verschiedener Alternativen hat der Aufsichtsrat beschlossen, dass eine Machbarkeitsstudie zur Errichtung eines Ersatzneubaus erstellt werden soll. Auf Grundlage dieser Machbarkeitsstudie ist ein Architektenwettbewerb ausgeschrieben worden. Die Entwürfe dieses Wettbewerbes werden in 2017 gesichtet und durch ein Gremium der Geeignetste ausgewählt.

Nach Abschluss und mit positivem Votum, kann die Realisierungsphase beginnen. Auf Grund kontinuierlicher Optimierungen der operativen Prozesse sowie der Finanzierungsstruktur, stellt sich die Risikolage im Vergleich zu den Vorjahren verbessert dar.

3.6 CHANCENBERICHT

Grundsätzlich ist die Entwicklung der Gesellschaften, die für die GmbH operativ tätig sind, positiv. So ist bei der WSW mobil durch die gesicherte Beauftragung mit dem öffentlichen Personennahverkehr (Direktvergabe) durch die Stadt Wuppertal die WSW mobil dauerhaft als Mobilitätsdienstleister in Wuppertal etabliert. Bei der WSW AG ist durch den strategischen Partner ENGIE AG die Aufstellung am Energiemarkt gesichert. Dies bedeutet für die WSW GmbH, auch zukünftig die Strukturen gesichert zu haben und die Dienstleistungen für die Stadt Wuppertal gesichert erbringen zu können.

3.7 PROGNOSEBERICHT

Die Ergebnisse der WSW GmbH werden auch zukünftig geprägt durch den Geschäftsverlauf der einbezogenen Unternehmen. Für die Jahre 2017 ff. wird eine Normalisierung der Ergebnisse aus der WSW mobil und aus der WSW AG erwartet. Für 2017 wird ein Ergebnis nach Steuern von 7,8 Mio. € erwartet. Auf Grund der geplanten strategischen und operativen Maßnahmen wird für 2018 – 2023 mit im Zeitverlauf steigenden positiven Jahresergebnissen der WSW GmbH gerechnet.

4. ERKLÄRUNG ZUR UNTERNEHMENSFÜHRUNG GEMÄß § 289A ABS. 4 HGB

Seit dem 01.05.2015 ist das „Gesetz für die gleichberechtigte Teilhabe von Frauen und Männern an Führungspositionen in der Privatwirtschaft und im öffentlichen Dienst“ in Kraft.

Der Aufsichtsrat beschloss im September 2015 konkrete, unternehmensspezifische Ziele bezüglich seiner Zusammensetzung. Eine vielfältige Zusammensetzung verlangt eine angemessene Beteiligung von Frauen im Aufsichtsrat. Zukünftig soll der Frauenanteil im Aufsichtsrat auf 30% erhöht werden. Am 31.12.2016 betrug der Frauenanteil im Aufsichtsrat der WSW GmbH 25%.

Darüber hinaus beschloss der Aufsichtsrat für den Frauenanteil in der Geschäftsführung eine Zielgröße von 0% bis zum 30.06.2017. Sollte jedoch in dem Zeitraum bis zum 30.06.2017 wider Erwarten eine Stelle vakant werden, wurde beschlossen, eine Zielgröße von 30% anzustreben.

In 2015 hat die Geschäftsführung beschlossen, dass bis zum 30.06.2017 der Frauenanteil in den Führungspositionen der 1. Führungsebene auf 14% und der 2. Führungsebene auf 15% steigen soll. Zum 31.12.2016 beträgt die Frauenquote in der ersten Führungsebene 17%, in der zweiten Führungsebene 15%. Die Zielerfüllung bis zum 30.06.2017 gilt daher bereits jetzt als erreicht.

Wuppertal, 24. Mai 2017

Die Geschäftsführung

Feicht

Bickenbach

Schlomski